

# Schwerpunkt / Begleitfach

## Sprachliche Kommunikation

### Einführung WS 2009/2010

Berthold Crysmann, Wolfgang Hess, Bernd Möbius

Britta Lennartz, Donata Moers, Charlotte

Wollermann, Denis Arnold, Mats Exter, Christine  
de Bond, Gerd Willée, Christopher Sappok

Institut für Kommunikationswissenschaften

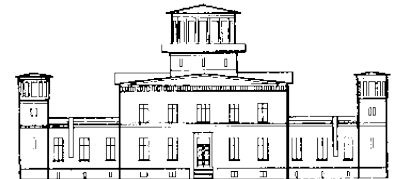
Abteilung Sprache und Kommunikation

Universität Bonn

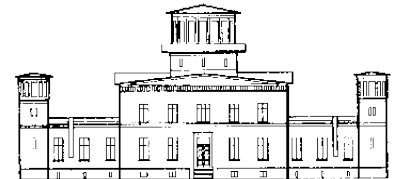
Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn

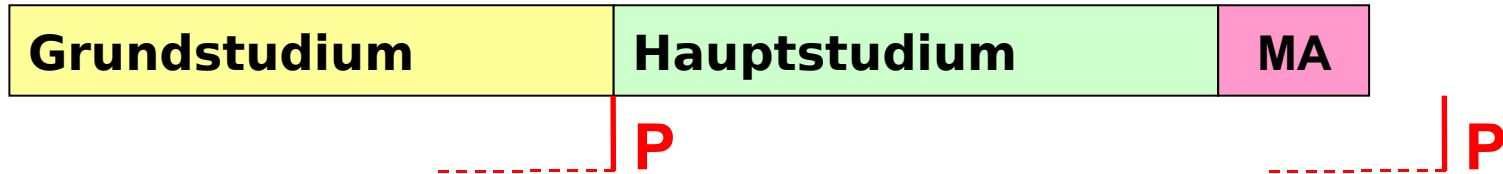
<http://www.sk.uni-bonn.de>



- **Allgemeines zum Bachelor/Master**
- BA/MA am IfK
- Abteilung Sprache und Kommunikation
- Schwerpunkt (und Begleitfach) Sprachliche Kommunikation im BA

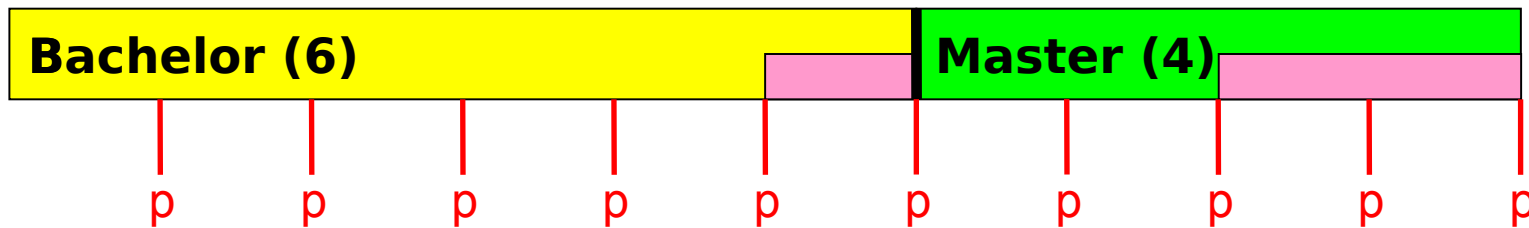


## Einstufiger Studiengang (Magister)

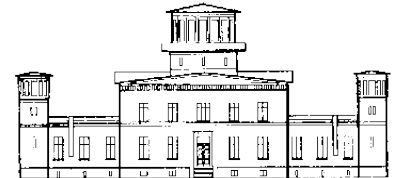


- Weitgehende Entflechtung von Studium und Prüfungen

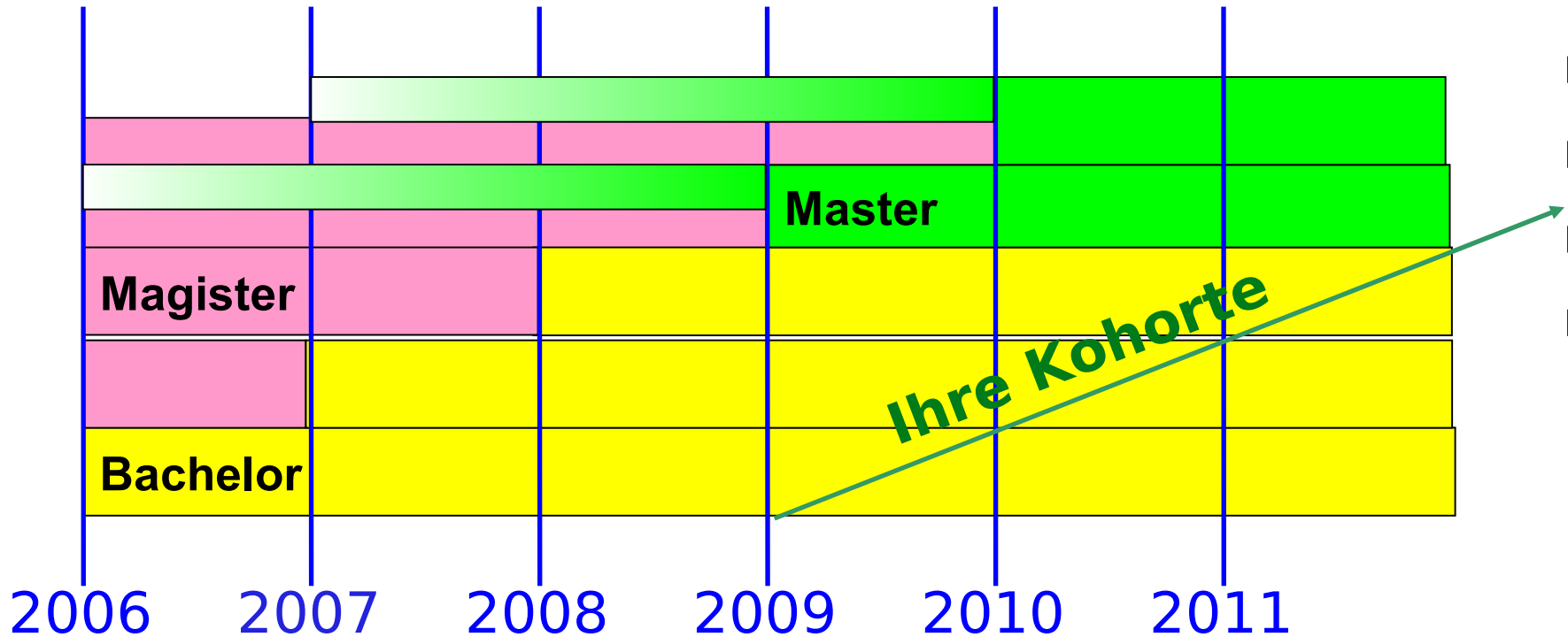
## Gestufter Studiengang (Bachelor/Master)



- Modularisierte Lehrveranstaltungen
- Studienbegleitende Prüfungen

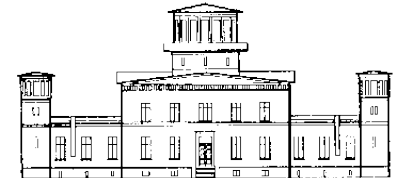


# Schrittweise Einführung gestufter Studiengänge

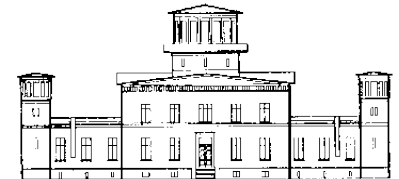


- BA löst den Magister jahresweise ab
- MA kann früher als 3 Jahre nach BA starten

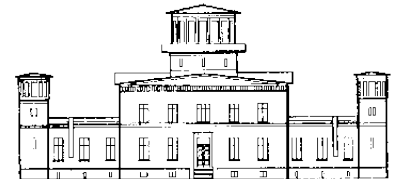
**Besuchen Sie Ihre Veranstaltungen rechtzeitig!**



- **Bachelor-Prüfungsordnung (PO)**
  - regelt Anforderungen und Ablauf der Bachelor-Prüfung
  - regelt die fachspezifischen Details für alle BA-Studiengänge (Major und Minor) der PhilFak
  - erhältlich im **Dekanat** der Philosophischen Fakultät (Erdgeschoss, Nordturm) **und im WWW!**
  - **Wichtig: Die BA-Prüfung ist studienbegleitend und beginnt mit dem 1. Fachsemester!**
  - **Anmeldung zur BA-Prüfung im zuständigen Prüfungsamt in der ersten Novemberhälfte (online)!**



- Allgemeines zum Bachelor/Master
- **BA/MA am IfK**
- Abteilung Sprache und Kommunikation
- Schwerpunkt (und Begleitfach)  
Sprachliche Kommunikation im BA

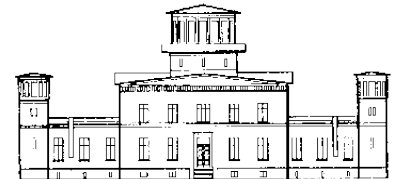


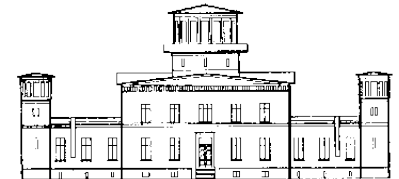
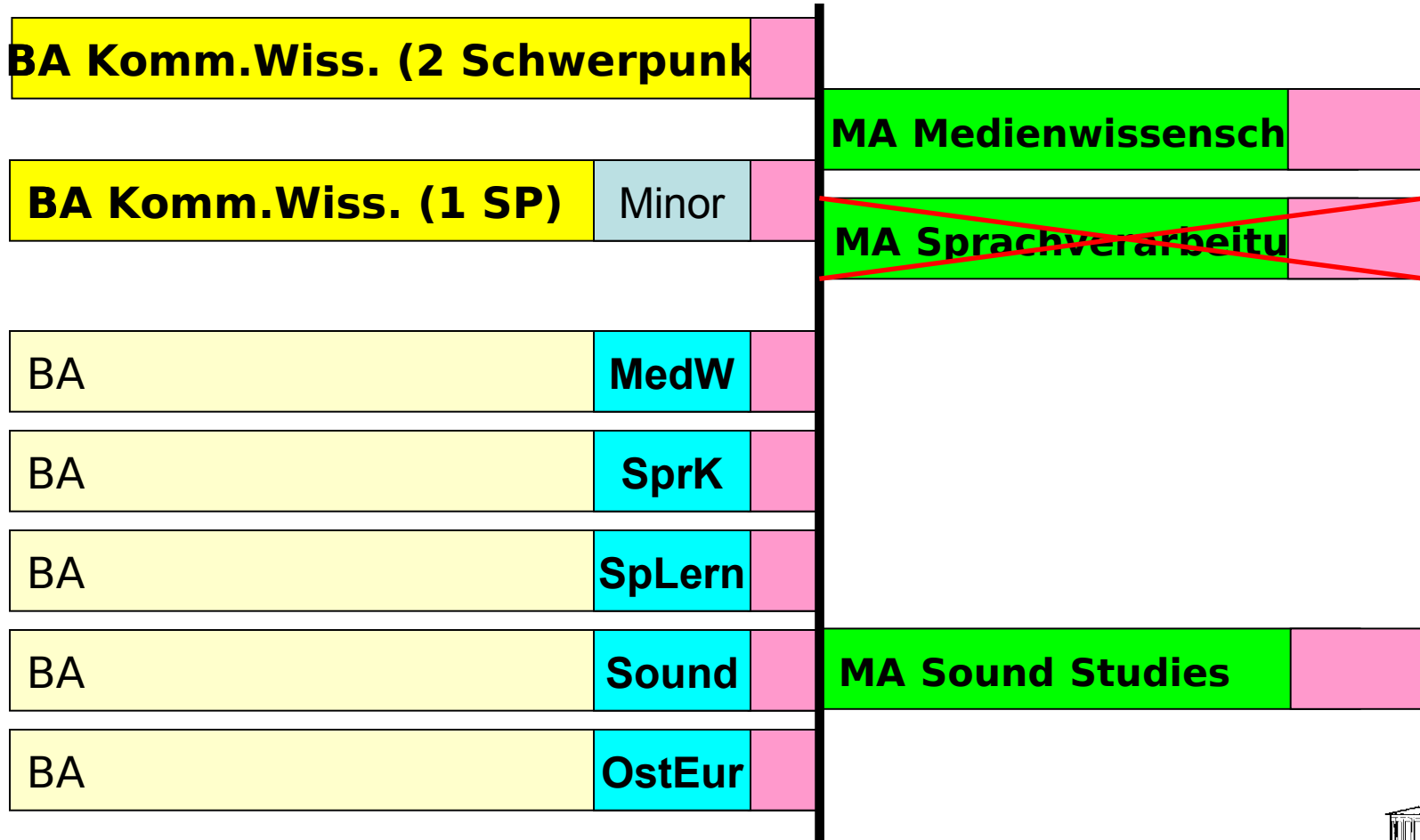
Studiengänge (seit WS 2006/07)

- Bachelor (BA)

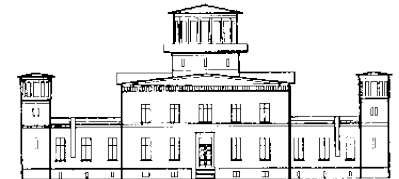
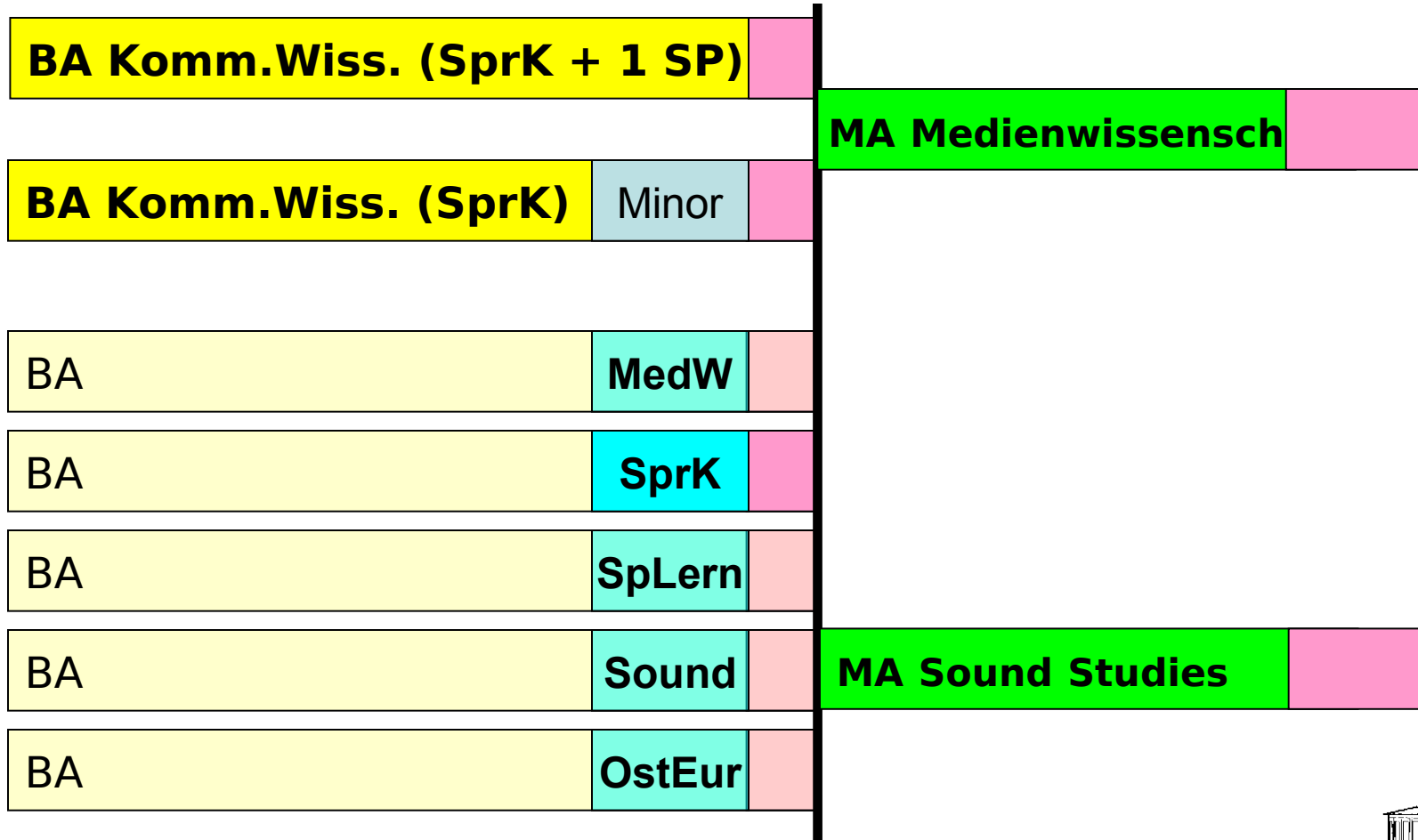
## **Kommunikationswissenschaften**

- **Kernfach ohne Begleitfach** (2 Schwerpunkte)
- **Kernfach** (Major = 1 Schwerpunkt) mit anderem Begleitfach
- **Begleitfach** (Minor) **Sprachliche Kommunikation**
- Weitere 4 Begleitfächer am IfK
- Master (MA) Medienwissenschaft
- Master (MA) Sound Studies

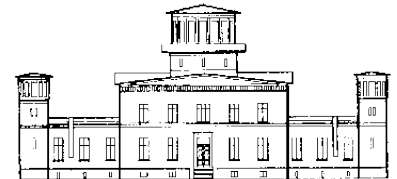




# Sprachliche Kommunikation am IfK



- Modulbeschreibungen
- Informationsblatt BA  
Kommunikationswissenschaften
- Skripten und Foliendokumentationen zu  
einzelnen Lehrveranstaltungen  
(Papier/WWW/eCampus)
- **Stets auf dem neuesten Stand:**  
**<http://www.ifk.uni-bonn.de>**



# Wie informiert man sich sonst noch?

## Grundsatz:

**Warten Sie nicht darauf,  
dass jemand**

**Sie informiert -**

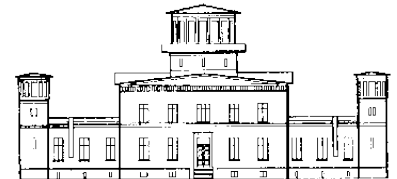
**informieren Sie sich selbst!**

Studienberatung der Abteilung:

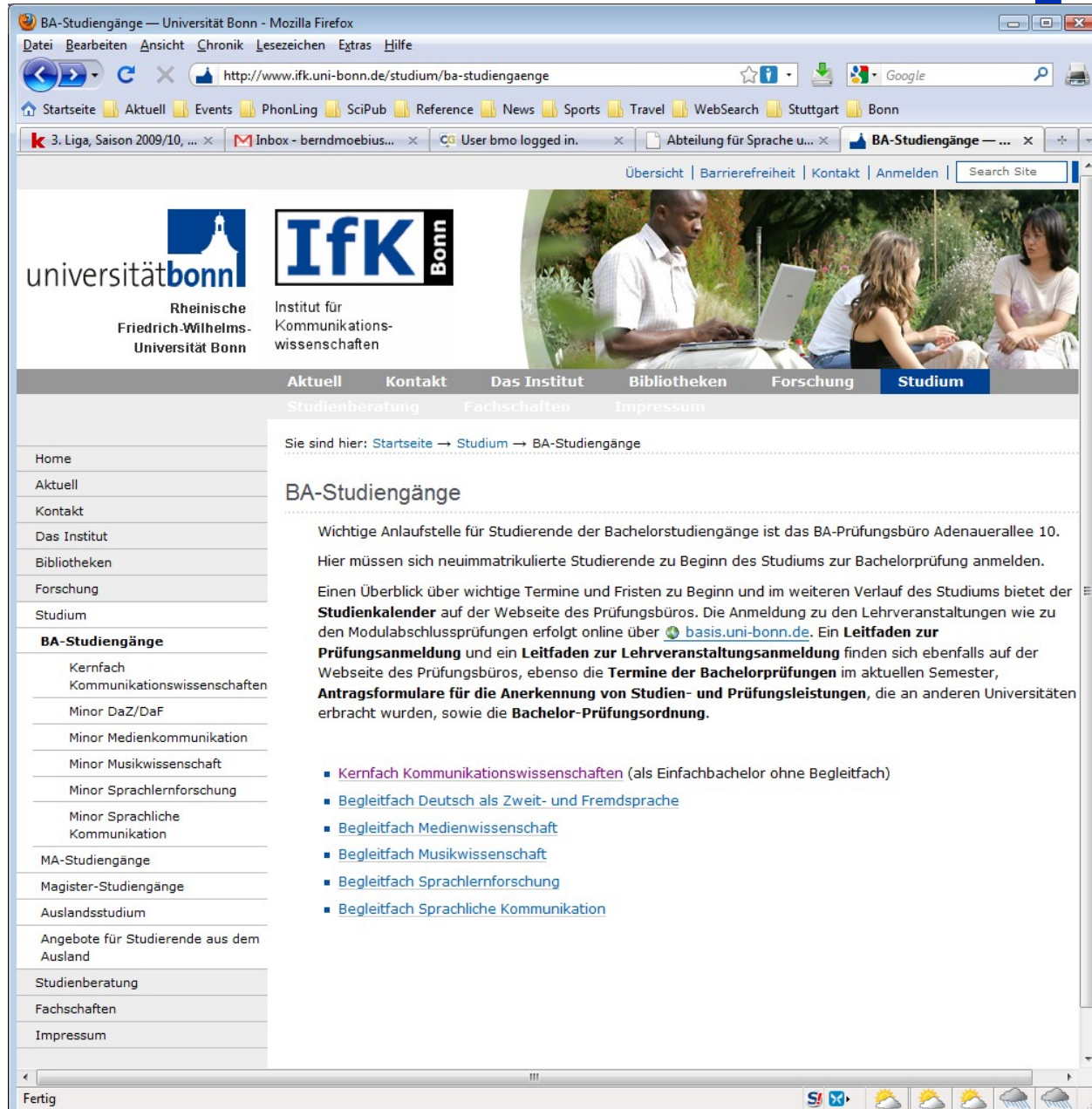
- Donata Moers M.A., Di 11-12
- Charlotte Wollermann M.A., Mi 9:30-10:30

Fachschaft:

- [fachschaft@ifk.uni-bonn.de](mailto:fachschaft@ifk.uni-bonn.de)



- Studienverlaufspläne
- Modulbeschreibungen
- Aktuelles
- Termine
- Kontakt



BA-Studiengänge — Universität Bonn - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.ifk.uni-bonn.de/studium/ba-studiengaenge

Startseite Aktuell Events PhonLing SciPub Reference News Sports Travel WebSearch Stuttgart Bonn

Übersicht | Barrierefreiheit | Kontakt | Anmelden | Search Site

universität**bonn** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**IfK** Bonn Institut für Kommunikationswissenschaften

Aktuell Kontakt Das Institut Bibliotheken Forschung **Studium**

Studienberatung Fachschaften Impressum

Sie sind hier: [Startseite](#) → [Studium](#) → [BA-Studiengänge](#)

## BA-Studiengänge

Wichtige Anlaufstelle für Studierende der Bachelorstudiengänge ist das BA-Prüfungsbüro Adenauerallee 10. Hier müssen sich neuimmatriulierte Studierende zu Beginn des Studiums zur Bachelorprüfung anmelden.

Einen Überblick über wichtige Termine und Fristen zu Beginn und im weiteren Verlauf des Studiums bietet der **Studienkalender** auf der Webseite des Prüfungsbüros. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen wie zu den Modulabschlussprüfungen erfolgt online über [basis.uni-bonn.de](http://basis.uni-bonn.de). Ein **Leitfaden zur Prüfungsanmeldung** und ein **Leitfaden zur Lehrveranstaltungsanmeldung** finden sich ebenfalls auf der Webseite des Prüfungsbüros, ebenso die **Termine der Bachelorprüfungen** im aktuellen Semester, **Antragsformulare für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**, die an anderen Universitäten erbracht wurden, sowie die **Bachelor-Prüfungsordnung**.

- [Kernfach Kommunikationswissenschaften](#) (als Einfachbachelor ohne Begleitfach)
- [Begleitfach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache](#)
- [Begleitfach Medienwissenschaft](#)
- [Begleitfach Musikwissenschaft](#)
- [Begleitfach Sprachlernforschung](#)
- [Begleitfach Sprachliche Kommunikation](#)

Home

Aktuell

Kontakt

Das Institut

Bibliotheken

Forschung

Studium

**BA-Studiengänge**

- Kernfach Kommunikationswissenschaften
- Minor DaZ/DaF
- Minor Medienkommunikation
- Minor Musikwissenschaft
- Minor Sprachlernforschung
- Minor Sprachliche Kommunikation

MA-Studiengänge

Magister-Studiengänge

Auslandsstudium

Angebote für Studierende aus dem Ausland

Studienberatung

Fachschaften

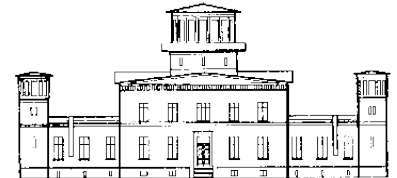
Impressum

Fertig

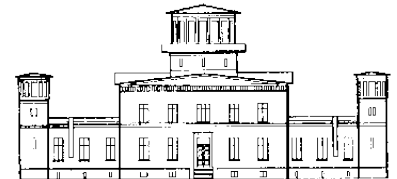
# Account beim HRZ (Hochschulrechenzentrum)

## **Jede(r) Studierende benötigt einen Account!**

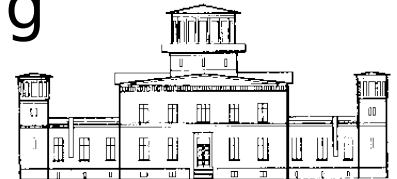
- Jede(r) Studierende mit Matrikelnummer erhält bei Zulassung zum Studium automatisch einen HRZ-Account.
  - Email-Account
  - Zugangskennung für **BASIS**  
<https://basis.uni-bonn.de>
  - Zugang zu Kursmaterialien auf **eCampus**  
<http://ecampus.uni-bonn.de>
  - Zugang zu Info- und Kommunikationsdiensten
- Weitere Informationen:  
<http://www.hrz.uni-bonn.de/service/benutzerverwaltung/benutzungsantrag>



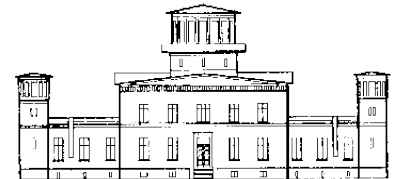
- Allgemeines zum Bachelor/Master
- BA/MA am IfK
- **Abteilung Sprache und Kommunikation**
- Schwerpunkt (und Begleitfach)  
Sprachliche Kommunikation im BA



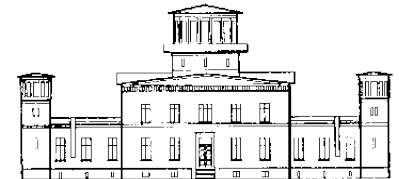
- 1921:  
Gründung als **Phonetisches Kabinett**, später **Phonetisches Laboratorium**. Erster Direktor: *Paul Menzerath*
- 1953:  
Tod von Menzerath; *Werner Meyer-Eppler* übernimmt die Leitung des Instituts (ab 1957 als Professor). Umbenennung in Institut für **Phonetik und Kommunikationsforschung**
- 1960:  
Tod von Meyer-Eppler; *Martin Kloster-Jensen* übernimmt nach einer Vakanz die Leitung



- 1966:  
Kloster-Jensen wird wegberufen
- 1967:  
*Gerold Ungeheuer* übernimmt Leitung des Instituts
- 1969:  
Umbenennung in **Institut für  
Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP)**
- 1974:  
Aufbau einer Abteilung für **Linguistische  
Datenverarbeitung** und Besetzung der Professur  
mit *Winfried Lenders*
- 1982:  
Tod von Gerold Ungeheuer



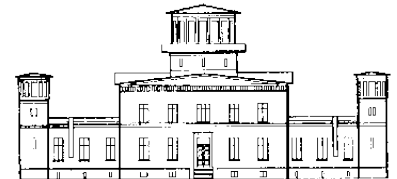
- 1986:  
Berufung von *Wolfgang Hess* auf die Professur für Kommunikationsforschung und Phonetik
- 1997:  
Kommunikationsforschung und Phonetik als Hauptfach und Nebenfach kombinierbar (MPO'97)
- 2000:  
Gründung des **Zentrums für Kommunikations- und Medienwissenschaften** (ZfKM) und Start des interdisziplinären **Studiengangs Medienwissenschaft**



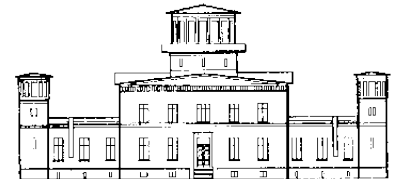
- 2005:  
Gründung des neuen **Instituts für Kommunikationswissenschaften** aus
  - Kommunikationsforschung und Phonetik
  - Medienwissenschaft (ZfKM)
  - Sprachlernzentrum
  - Musikwissenschaft
  - Erziehungswissenschaft
  - Slavistik
- WS 2006/2007:  
**Einführung gestufter Studiengänge**



- PD Dr. Berthold **Crysmann**
- Prof. Dr. Wolfgang **Hess** (em.)
- Apl. Prof. Dr. Bernd **Möbius**
- Denis **Arnold** M.A.
- Christine **de Bond** M.A.
- Dr. des. Mats **Exter**
- Britta **Lennartz** M.A.
- Donata **Moers** M.A.
- Dr. des. Christopher **Sappok**
- Dr. Gerd **Willée**
- Charlotte **Wollermann** M.A.



- Allgemeines zum Bachelor/Master
- BA/MA am IfK
- Abteilung Sprache und Kommunikation
- **Schwerpunkt (und Begleitfach)  
Sprachliche Kommunikation im  
BA**



# Möglicher Studienverlaufsplan Begleitfach

## Phonetik & Linguistik

Semester      Module

1                      P3, P1

2

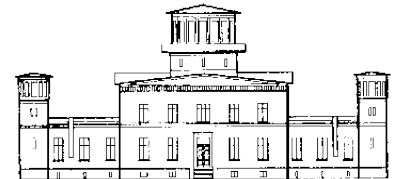
3                      V1/2.S (Teil 1) + V3/4.S (Teil 1)

4                      V1/2.S (Teil 2) + V3/4.S (Teil 2)

5

6

**Insgesamt 36 Leistungspunkte**

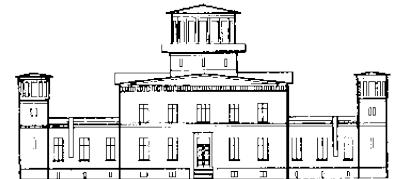


# Möglicher Studienverlaufsplan Begleitfach

## Linguistisches Profil

Semester	Module
1	P3
2	
3	V1/2.S (Teil 1) + V3/4.S (Teil 1)
4	V1/2.S (Teil 2) + V3/4.S (Teil 2)
5	V5.S
6	

**Insgesamt 36 Leistungspunkte**



# Möglicher Studienverlaufsplan Begleitfach

## Phonetisches Profil

Semester      Module

1                  P3

2

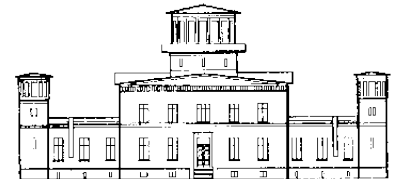
3                  V1/2.S (Teil 1) + V3/4.S (Teil 1)

4                  V1/2.S (Teil 2) + V3/4.S (Teil 2)

5                  V6.S

6

**Insgesamt 36 Leistungspunkte**

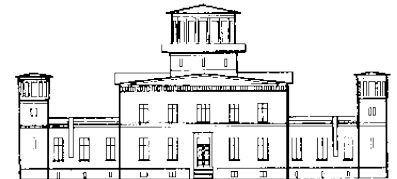


# Perspektivmodul P1

## Grundlagen der

# Kommunikationswissenschaften

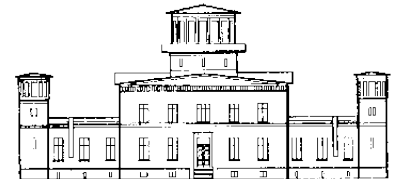
- Einsemestrig, 6 LP, Wintersemester
- Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
- **Ringvorlesung:**
  - Überblick über Schwerpunkte und Forschungsgebiete
- **Übung:**
  - Kommunikationstheorien
  - Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und ihre konzeptionellen Voraussetzungen
- **Modulprüfung: Klausur** über Inhalte der Übung!



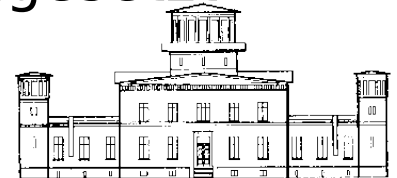
# Perspektivmodul P3

## Sprachliche Kommunikation

- Einsemestrig, 6 LP, Wintersemester
- **Eingangsvoraussetzung für alle Vertiefungsmodule!**
- Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
- **Vorlesung:**
  - Sprachwissenschaft, Sprachforschung
  - Sprache und Sprechen, Sprache und Schrift
  - Sprachproduktion und Sprachrezeption
  - Sprachtypologie, sprachliche Universalien
  - Spracherwerb, Sprachwandel
- **Übung:**
  - Vertiefung des Stoffes
  - Lektüre linguistischer Primärliteratur



- Zweisemestrig, 12 LP, Beginn: Wintersemester
- **Kann nur als Ganzes abgelegt werden!**
- Vorlesung (2+2 SWS), Seminar (2+2 SWS)
- **Vorlesung:**
  - vier Ebenen der linguistischen Analyse: Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik
  - Begriffe, Theorien, Methoden sprachwissenschaftlicher Analyse, z.T. unter Verwendung des Computers
- **Seminar:**
  - praktische Vertiefung des Stoffes durch selbstständige Erarbeitung ausgewählter Themen
  - formale Ansätze der grammatischen Beschreibung, ggf. auch in einer Programmiersprache umgesetzt
- **Modulprüfung: Klausur**



# Vertiefungsmodul V3/4.S

## Gesprochene Sprache und Phonetische Wissenschaften

- Zweisemestrig, 12 LP, Beginn Wintersemester
- **Kann nur als Ganzes abgelegt werden!**
- Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Praktikum (2 SWS)
- **Modulprüfung: Klausur**
- **Vorlesung (WiSe):**
  - theoretische Konzepte phonologischer und phonetischer Beschreibungen
  - Beschreibungsebenen der gesprochenen Sprache (Artikulation, Akustik, Wahrnehmung) und ihre Funktion in der Kommunikationskette



# Vertiefungsmodul V3/4.S

## Gesprochene Sprache und Phonetische Wissenschaften

- **Übung (WiSe):**

- Erlernen der deutschen Normaussprache und ihrer symbol-phonetischen Beschreibung mit Hilfe eines phonetischen Alphabets
- Einübung eines artikulatorischen Beschreibungssystems
- Schulung von Aussprache und Gehör für die Wahrnehmung artikulatorischer Feinheiten

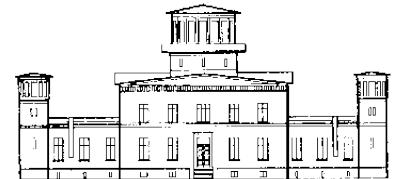
- **Praktikum (SoSe):**

- Experimentelle Untersuchung und Verarbeitung von gesprochener Sprache mit dem Computer
- Analyse akustischer Sprachsignale



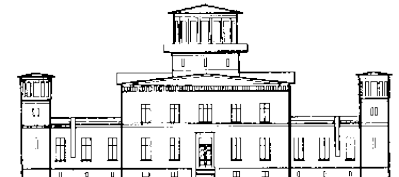
# Vertiefungsmodul V5.S Einführung in die Linguistik einer Einzelsprache

- Einsemestrig, 6 LP, Wintersemester
- **Vorlesung** mit **integrierter Übung** (4 SWS)
- Grundstrukturen der betreffenden Einzelsprache in Graphematik/Orthographie, Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax/Textaufbau, Lexikologie/Semantik und Pragmatik an praktischen Beispielen
- Besonders behandelt werden die systematischen Unterschiede zwischen einer erlernten Fremdsprache und dem Deutschen, z.B. bezüglich unterschiedlicher morphologischer Grammatikalisierungen (etwa Kasus, Tempus, Modus, Aspekt, Aktionsart), bei Satztypen oder pragmatischen Regelungen
- **Modulprüfung: mündliche Prüfung**



## Mensch-Maschine-Kommunikation

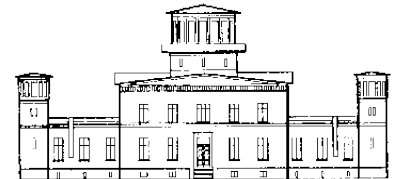
- Einsemestrig, 6 LP, Sommersemester
- Vorlesung (2 SWS) und Online-Kurs
- **Vorlesung:**
  - Mensch-Maschine-Kommunikation mit gesprochener Sprache
  - Spracheingabe (Spracherkennung, Sprachverstehen), Sprachausgabe (Sprachsynthese), Sprechererkennung und Sprecherverifikation
  - Anwendungen: Diktiermaschine, Dialogsystem, Vorleseautomat;
  - Signalanalyse, Signalmanipulation und Klassifikation
  - Begleitung des Online-Kurses



# Vertiefungsmodul V6.S

## Systeme der Mensch-Maschine- Kommunikation

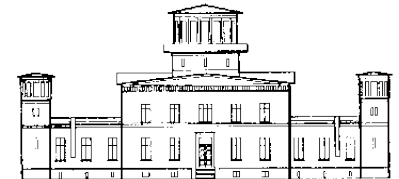
- **Online-Kurs:**
  - Grundlagen der Sprachsignalverarbeitung (Signalanalyse, Signalmanipulation)
  - signalverarbeitende Systeme, Kurzzeitanalyse, Spektralanalyse, Spektrogramm
  - Methoden, einschließlich des notwendigen mathematischen Hintergrundwissens
- **Modulprüfung: mündliche Prüfung**



# Methodenmodul M5

## Texttechnologische Programmierung

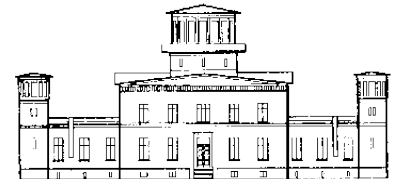
- Einsemestrig, 6 LP, Sommersemester
- **Übung** (4 SWS)
  - Erlernen einer prozeduralen Programmiersprache
  - einfache texttechnologische Anwendungen
  - Software-Entwicklung, Algorithmen und Datentypen
  - texttechnol. Standards, standardisierte Schnittstellen
  - texttechnologische Anwendungen, Internet-Dienste
- Inhalte werden in kurzen Einführungen vermittelt und von den Studierenden in Programmier- und Kodier-übungen praktisch vertiefend erarbeitet
- [Modulprüfung: Klausur](#)



# Was ist Computerlinguistik ?

## Linguistik mit dem Computer, z.B.

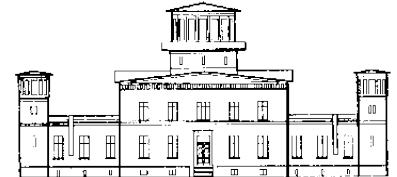
- maschinelle **Entdeckung** grammatischer Regeln
- **Evaluation und Optimierung** von Grammatik-theorien
- **Dokumentation und Beschreibung** der Wörter einer Sprache, besonders auch im Satz- und Textzusammenhang



# Was ist Computerlinguistik ?

## Linguistik für den Computer(-Nutzer), z.B.

- einen Computer mit **Übersetzungskompetenz** ausstatten
- einen Computer als **Kommunikator** mit Sprachkompetenz ausstatten
- einen Computer zur **gezielten Suche** in Texten befähigen
- einen Computer **Texte zusammenfassen** lassen

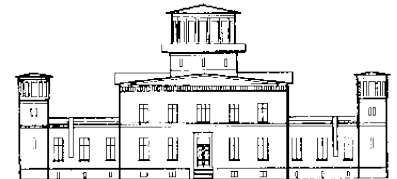


# Was ist Computerlinguistik ?

**Anwendungsgebiete** (wissenschaftsextern),

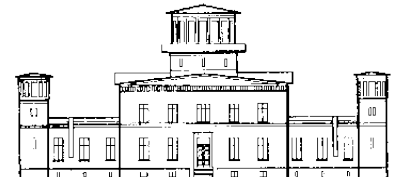
z.B.

- Maschinelle Sprachübersetzung
- Voice User Interfaces (VUI)
- Maschinelles *Information Retrieval* und *Information Extraction*
- Maschinelles *Indexing* und *Abstracting*
- Textverarbeitung und Texttechnologie im multimedialen Kontext



# Voraussetzungen für Computerlinguistik

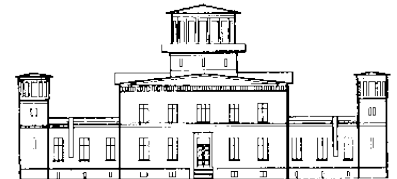
- Interesse an der **Sprache** und an **Sprachtheorien**
- Bereitschaft und Fähigkeit zu **algorithmischem Denken**
- Interesse an **maschinellen Systemen**



# Was lernt man in der Computerlinguistik?

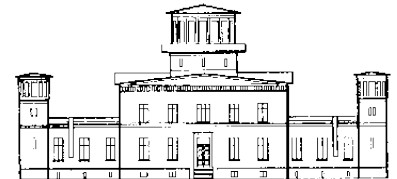
Unter Anderem:

- Eine bis zwei Programmiersprachen
- Formalisieren von Grammatiken
- Umgang mit maschinenlesbaren Texten, deren Kodierung und Auswertung
- Schreiben von Analysealgorithmen
- Funktion komplexer Sprachverarbeitungssysteme



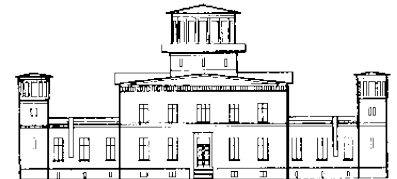
# Typische Fragestellungen für die Phonetik [1]

- Woran liegt es, dass eine bekannte Person auch ohne Namensnennung über Telefon wiedererkannt wird?
- Was kennzeichnet die regionale oder nationale Sprechweise, d. h., woran erkennt man im allgemeinen sofort den Rheinländer, Hamburger oder Bayern oder den Deutsch sprechenden Ausländer (oder genauer: den Engländer, Amerikaner, Franzosen, Italiener usw.)?



# Typische Fragestellungen für die Phonetik [2]

- Woher kommt es, dass ein Deutscher beim Erlernen der Aussprache des Englischen weit weniger Schwierigkeiten hat als beispielsweise ein Franzose oder ein Spanier?
- Warum haben Gehörlose so große Schwierigkeiten bei der Laut- und Stimmbildung, und warum sind sie so schwer zu verstehen?
- Wie werden Einstellungen zwischen Gesprächspartnern lautlich und stimmlich signalisiert?



# Typische Fragestellungen für die Phonetik [3]

- Wie prägen sich pathologische Sprechweisen der unterschiedlichsten Art (Stammeln, Stottern, Lispeln, Gaumenspaltensprache usw.) lautlich und stimmlich aus?
- Lässt sich die Fähigkeit des Menschen, eine oder mehrere Sprachen zu verstehen und zu sprechen, auch durch Automaten nachbilden?
- Warum klingen "sprechende Computer" immer noch wie Roboter und nicht völlig wie Menschen?

